

Gemeinde Burgdorf

IV / Lü

Protokoll

Rat Burg/011

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Burgdorf
am Mittwoch, den 06.02.2019, von 19:00 Uhr bis 20:09 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus, Burgdorfer Straße 12, Hohenassel**

Anwesend:

Bürgermeister

Brandes, Bernd

Ratsmitglied

Biehl, Detlef

Buntfusz, Michael

Kott, Alexander

Löhr, Norbert

Mroske, Ingo

Nölcke, Gerd

Polewka, Damian

(bis TOP 5)

Policha, Felix

(bis TOP 5 als Zuhörer)

Pollok, Reinhardt

Schneemann, Michael

Söchtig, Christian

Verw. Ang. zugleich als Protokollführer/in

Lüer, Ingo

Von der Verwaltung

Kubitschke, Klaus

Abwesend:

Ratsmitglied

Friedrichs, Martin

Sonnemann-Pröhl, Astrid

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:09 Uhr

Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Rates**
-

Es wurden keine Einwände bzw. Änderungen zur Tagesordnung geäußert.

2. Genehmigung des Protokolls über die 10. Sitzung des Gemeinderates vom 11.12.2018

BS: -einstimmig beschlossen-

Das Protokoll über die 10. Sitzung des Gemeinderates, öffentlicher Teil, wird ohne Änderungen genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Anfragen wurden nicht geäußert.

4. Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

BGM Brandes berichtete aus der Sitzung des VA über folgende TOP:

- Internetauftritt der Gemeinde; hier Bildung einer Arbeitsgruppe
- Beibehaltung der Regelungen in den allgemeinen Förderrichtlinien bzgl. Sonderzuwendungen an die Vereine und Verbände
- Umrüstung der Straßenbeleuchtungseinrichtungen auf LED-Technik
- Anschaffung von zunächst 5 Defibrillatoren an Standorten in den Ortsteilen zur Nutzung durch Bürger und den Feuerwehren
- Erhalt der Biodiversität
- Erstellung einer Prioritätenliste für erforderliche Straßenbaumaßnahmen
- Neuvermietung des Kleinen Ladens in Burgdorf, Bereler Berg 3
- Ausbau einer Ladesäuleninfrastruktur im Rahmen eines Förderantrages für die Elektromobilität in der Gemeinde
- Auftragsvergabe für die Sanierung der Straße In den Klappen
- Bezuschussung der Baumpflegearbeiten an der Kirche in Berel

5. Feststellung des Sitzverlustes des Ratsmitgliedes Damian Polewka gem. § 52 Abs. 2 NKomVG

BGM Brandes sprach dem scheidenden RM Polewka den Dank für die Mitarbeit im Gemeinderat aus und überreichte nach den Ehrungsrichtlinien einen Blumenstrauß. Dem Dank schlossen sich die Fraktionsvorsitzenden an.

RM Polewka nahm zum Verzicht auf das Ratsmandat dahingehend Stellung, dass hierfür berufliche und persönliche Gründe den Ausschlag gaben. Der Sprecher bedankte sich ebenfalls für die Zusammenarbeit.

BS: -einstimmig beschlossen-

Der Gemeinderat stellte aufgrund der Verzichtserklärung den Sitzverlust des Ratsmitgliedes Damian Polewka gemäß § 52 Abs. 2 NKomVG fest.

6. Förmliche Pflichtenbelehrung und Verpflichtung des Ratsmitgliedes Felix Policha durch den Bürgermeister (§§ 40-43 i.V. m. § 60 NKomVG)

BGM Brandes begrüßte das neue RM Policha im Rat der Gemeinde und verwies auf die Pflichten der Ratsmitglieder gemäß der §§ 40-42 im Sinne § 43 NKomVG.

7. Umbesetzung der Ausschüsse aufgrund des Sitzverlustes des Ratsmitgliedes Damian Polewka gem. § 71 Abs. 4 NKomVG und Feststellungsbeschluss gem. § 71 Abs. 5 NKomVG

Auf Hinweis von RM Kott stellte BGM Brandes fest, dass das RM Policha die stellv. Mitgliedschaften im VA sowie den Fachausschüssen übernimmt, die zuvor das RM Polewka ausgeübt hat. Hierüber ließ der BGM den Feststellungsbeschluss fassen.

BS: -einstimmig beschlossen-

Von der BfB-Fraktion wird anstelle des ausgeschiedenen RM Polewka das RM Policha als stellv. Mitglied im Verwaltungsausschuss sowie jeweils als stellv. Mitglied in den Fachausschüssen des Technischen Ausschusses sowie des Ausschusses für Kultur, Soziales und Sport benannt.

Die vorgenannte Umbesetzung im Verwaltungsausschuss wird gemäß § 75 Abs. 1 sowie in den vorgenannten Fachausschüssen gemäß § 71 Abs. 5 NKomVG festgestellt.

8. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019

SGB Kubitschke berichtete, dass der doppelte Jahresabschluss 2017 mit einem Überschuss von rd. 197.000 € abgeschlossen hat. Die Jahresabschlüsse 2018 sollen nunmehr zeitnah den Räten vorgelegt werden. Nach der Haushaltsplanung für 2018 wurde ein Fehlbetrag im Ergebnishaushalt von rd. 244.400 € erwartet. Aufgrund von Mehrerträgen und Minderaufwendungen geht die Verwaltung davon aus, dass dieser Fehlbetrag im Rahmen der Jahresabschlüsse reduziert werden kann. Der Sprecher ging auf den Stand der liquiden Mittel zum Ende des Jahres 2018 mit rd. 877.000 € abzüglich der Ermächtigungsübertragungen ein. Für das Jahr 2019 berichtete der Sprecher, dass sich im Ergebnishaushalt ein Minus von rd. 149.100 € abzeichnet. Es bestehen jedoch noch Überschussrücklagen aus den Vorjahren. Es wurde auf die Erträge der Gewerbesteuer sowie dem Anteil an der Einkommensteuer, aber auch das zu erwartende Aufkommen aus Mieten und Pachten sowie der Konzessionsabgabe hingewiesen. Beim Anteil an der Einkommensteuer wurde die Prognose aus der Steuerschätzung im Mai 2018 berücksichtigt, wobei der Bund aktuell mit weniger Einnahmen in den nächsten Jahren rechnet. Etwasige Korrekturen werden im Rahmen neuer Steuerschätzungen im Rahmen neuer Haushaltsplanungen aufgenommen. Es wurde weiterhin auf die Transferaufwendungen hingewiesen. Ein erheblicher Teil der Einnahmen ist als Samtgemeinde- und Kreisumlage abzuführen.

Der Sprecher ging auf die Sach- und Dienstleistungen ein und berichtete, dass auch der Zuschuss an die Kirche für die Baumpflegearbeiten an der Kirche in Berel berücksichtigt wurde. Es wurden weiterhin Mittel von 15.000 € für die Ansiedlung eines Arztes veranschlagt, wobei auch auf die Entwicklung in den übrigen Mitgliedsgemeinden eingegangen wurde. Etwa 70% der Studierenden sind Frauen, die jedoch nicht bereit sind selbständig zu praktizieren wollen, aber auch nicht ganztags tätig sein wollen. Hier ist es schwierig im ländlichen Bereich Anreize zu bieten. Aktivitäten in der Gemeinde mit der Veranschlagung von Mittel sind der richtige Weg.

Weiterhin sind 30.000 € für die Verbesserung der Infrastruktur veranschlagt worden. Hierzu gehört die Ausweisung von Bauland- und Gewerbeflächen im Sinne der Steigerung der Attraktivität der Gemeinde. Hierdurch könnten neue Arbeitsplätze entstehen und es könnten sich Neubürger in der Gemeinde ansiedeln. Die Entwicklung der Steuereinnahmen ist positiv festzustellen, wobei sich die Gewerbesteuereinnahmen differenziert darstellen. Hingewiesen wurde auf den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen, die Beschaffung von Defibrillatoren, den Erwerb landwirtschaftlicher Flächen für die Ausweisung von Bau- und Tauschland für bauliche Zwecke aber auch für den Hochwasserschutz im Innerstetal.

Insgesamt ist eine gute Haushaltssituation in der Gemeinde festzustellen und auch die geplanten Investitionsmaßnahmen sollten ohne die Aufnahme von Krediten finanzierbar sein. Abschließend wurde auf die Investitionen der Samtgemeinde in der Gemeinde Burgdorf, bspw. der Einrichtung einer Hortgruppe in der Grundschule Hohenassel sowie der dort beabsichtigten Dachsanierung und der Sanierung der Bushaltestelle in der Burgdorfer Straße im Rahmen von Fördermitteln hingewiesen.

Auf Nachfrage von RM Söchtig unter Bezugnahme auf Seite 12 erklärte SGB Kubitschke, dass dort ein Darstellungsfehler vorliegt, der im endgültigen Haushalt korrigiert wird.

RM Buntfus führte aus, dass man solide wirtschaften wollte, was auch durch den aktuellen Haushaltsentwurf bestätigt wird. Liquide Mittel von rd. 880.000 € zum Ende des letzten Jahres und rd. 729.000 € zum Ende dieses Jahres stehen für eine "gesunde" Gemeinde. Man ist in der Lage die Investitionen zu stemmen, die vor uns liegen, wobei rd. 72% der investiven Mittel im Straßenbau investiert werden. Mit der Erneuerung der Straßen und der Sanierung der Bushaltestellen wird dafür gesorgt, dass das Vermögen der Gemeinde erhalten bleibt. Der Sprecher wies auf die Notwendigkeit einer ärztlichen Versorgung vor Ort hin und machte deutlich, dass die Ausweisung von Baugebieten sowie der Ansiedlung neuer Arbeitsplätze eine Aufgabe der gebildeten Arbeitsgruppe darstellt. Ein wichtiger Punkt ist auch, dass der Anteil der Einnahmen der Gemeinde angesichts der abzuführenden Beträge immer geringer wird. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Unterstützung von Burgdorf Mobil, um die Gemeinde attraktiv und lebensfähig zu erhalten.

RM Löhr erklärte, dass die CDU-Fraktion den Haushaltsentwurf mit trägt. Der Sprecher wies im Zusammenhang mit den liquiden Mitteln darauf hin, dass in den letzten 3 Jahren fast keine Investitionen umgesetzt wurden. Ein erster Schritt ist der beschlossene Straßenausbau in den Klappen, damit der Wert der Gemeinde weiter "hoch gehalten" wird. Dass alle gemeindeeigenen Wohnungen vermietet sind spiegelt die Tatsache wieder, dass ein hervorragender Sanierungsstand vorliegt. Es hat sich gezeigt, dass regelmäßige Investition dazu führen, dass kein Investitionsstau entsteht und so sind auch der Ausbau der Bushaltestellen sowie die Anschaffung der Defibrillatoren wichtige Schritte. Auch der Sprecher bewertete es als problematisch, was von den Einnahmen der Gemeinde angesichts der Umlagen verbleibt. Ärgerlich ist, dass Gemeinden, die gut wirtschaften bestraft werden, da hier die Durchschnittssätze der Hebesätze im Land zugrunde gelegt werden. Die Gemeinde wird irgendwann gezwungen sein wieder die Hebesätze anzugleichen, damit die verbleibenden Beträge bei der Gemeinde stabilisiert werden. Der Sprecher hoffte, dass die künftigen Straßenbaumaßnahmen zügig umgesetzt werden.

RM Kott unterstütze ebenfalls den vorliegenden Haushaltsentwurf. Es müssen alle Ausgaben auf die Notwendigkeit und zeitliche Einordnung geprüft und priorisiert werden. Infrastrukturmaßnahmen, bspw. der Straßenbau werden an den absolut notwendigen Stellen nach objektiver Zustandsbeurteilung unterstützt. Sowohl die Restnutzungsdauer als auch der gutachterliche Zustand sind dabei wichtig. Der Sprecher zählte eine Reihe von ergriffenen Maßnahmen auf, die die Lebensqualität in der Gemeinde aufwerten. Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich die Gemeinde in einer guten Ausgangslage befindet, um mit den richtigen Entscheidungen auch mittelfristig handlungsfähig zu bleiben und um den Spagat zwischen der Erhaltung der Substanz und der Steigerung der Lebensqualität zu meistern.

BGM Brandes verlas den Entwurf der Haushaltssatzung und verwies darauf, dass der Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2020 früher erfolgen soll, so dass der Appell an die Ausschussvorsitzenden gilt frühzeitig die Haushaltsplanungen dort anzustoßen.

Die Nachfrage von RM Mroske wurde erklärt, dass die aktuell diskutierte Grundsteuerreform auch Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde haben wird, die jedoch noch nicht zu beziffern sind.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Haushaltssatzung, der Haushaltsplan und der Stellenplan der Gemeinde Burgdorf für das Haushaltsjahr 2019 einschl. der Finanzplanung für den Planungszeitraum bis 2022 werden in der vorliegenden Form und Fassung beschlossen.

9. Mitteilungen

9.1. Informationsveranstaltung zum Trassenverlauf des SüdLink

BGM Brandes wies darauf hin, dass die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden zu einer Vorstellung des Trassenkorridors zur Errichtung des Südlinks eingeladen sind. Nach wie vor wird hier der Einsatz des Kabelpflugs von Seiten der hiesigen Politik befürwortet. Im März soll es einen Test des Einsatz des Kabelpflugs von Tennet in Wartjenstedt für das Projekt Wahle-Mecklar geben.

9.2. Biodiversität in der Gemeinde

RM Nölcke wies auf eine öffentliche Veranstaltung in Schladen hin und dass zum Thema Biodiversität nicht in wildem Aktionismus verfallen werden sollte. Es ist nicht damit getan, dass auf einer Freifläche ein Blumenbeet angelegt wird. Das Thema sollte im TA aufgegriffen werden, aber man sollte sich nach den Vorgaben des Antrages der BfB-Fraktion richten, bspw. der Gesprächsanbahnung mit Imkern und Fachleuten, um die nötigen Informationen zu erhalten. Umgesetzt werden sollte der Bereich der Flachsröten in Westerlinde.

SGB Kubitschke unterstützte den Redebeitrag zunächst weitere Informationen zu sammeln und schlug vor diesen Weg mit allen Mitgliedsgemeinden gemeinsam zu gehen.

10. Einwohnerfragestunde

10.1. Anerkennung der Gemeinnützigkeit von BUMO

Herr Dieter Hefner berichtete darüber, dass er nunmehr abschließende Unterlagen an das Finanzamt absenden wird, die zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit von Burgdorf Mobil (BUMO) führen sollten.

11. Anfragen

KEINE

Brandes
Bürgermeister

Lüer
Protokollführer